

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 18 (1940)
Heft: 11

Buchbesprechung: Neue Pilzliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hörten in der letzten Zeit gänzlich auf. Trotzdem wollen wir den lieben Verstorbenen nicht vergessen und ihm das Andenken bewahren, das ihm gebührt. Friede seiner Asche.

Seinen Hinterlassenen bezeugen wir an dieser Stelle unsere innigste Teilnahme.

Namens des Pilzvereins Bern:
R. K.



Mitteilung der Geschäftsleitung.

Wir haben das Vergnügen, mitzuteilen, dass dem Wunsche vieler Mitglieder entsprechend nun als Sonderdruck erschienen ist das

**Verzeichnis der in der Schweiz häufiger
vorkommenden Pilze, mit Angaben über ihre
Geniessbarkeit.**
Preis Fr. 0.90.

Es enthält die teilweise berichtigten Einzel-
listen, wie sie im Laufe der letzten Jahre in dieser

Zeitschrift erschienen sind. Neben einem Überblick der schweizerischen Pilzflora soll es namentlich der einheitlichen Benennung und Bewertung der einzelnen Arten dienen. Bestellungen sind an die Sektionen zu richten oder für Abonnenten an den Verwalter unseres Bücherversands: Willy Arndt, Weststrasse 146, Zürich 3. Vergessen Sie auch für Geschenkw Zwecke die übrige Pilzliteratur nicht. Pilzbücher sind heute noch vorteilhaft zu haben.

Neue Pilzliteratur

**Karl Friedrich, Untersuchungen zur Ökologie der
höheren Pilze.** Heft 22, Pflanzenforschung,
herausgegeben von Prof. Dr. R. Kolkwitz,
Berlin-Dahlem, Verlag von Gust. Fischer,
Jena 1940. Preis Mk. 3.—.

Das Versagen der Pilze während eines Gross-
teils ihrer Vegetationszeit, wie wir es die letzten
zwei Sommer erlebten, das Nichterscheinen ge-
wisser Arten in manchen Jahren usw. drängt
jedem, der sich mit diesen beschäftigt, die Frage
nach dem «Warum» auf, desgleichen die Gebun-
denheit der Pilzarten an Jahreszeit, Klima, Boden-
verhältnisse und Pflanzengesellschaften, das Er-
scheinen von Hunger- und Riesenformen. Einen
wertvollen Beitrag zur Beantwortung dieser Fra-
gen bringt uns K. Friedrich mit diesen seinen
«Untersuchungen zur Ökologie der höheren Pilze»,
also gerade jener, denen in der Hauptsache unser
Interesse gilt. Er macht uns vorerst mit seinen
Untersuchungsmethoden bekannt, mit denen er
den beeinflussenden Faktoren auf den Leib rückt,
wie Gehalt des Bodens an Wasser, Wasserstoffion-
nenkonzentration, Temperatur von Boden und
Luft, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Hel-
ligkeit und Transpiration der Pilze. Anschliessend
wird die Wirkung der durch Messungen ermittel-
ten Standortsfaktoren auf die Pilzvegetation einer
eingehenden Besprechung unterzogen. Wir ersehen,
welche wichtige Rolle genügende Boden- und
Luftfeuchtigkeit spielt, eine Tatsache, die jedem
Pilzler bekannt ist. Doch ist auch die Wirkung
der Temperatur nicht zu unterschätzen. Dass der
Wind diese Faktoren, insbesondere die Transpi-
ration, stark beeinflusst, wissen wir. Gewisse Pilze
reagieren auch auf die Lichtmenge, während

andere sich diesbezüglich indifferent verhalten.
Absichtlich nicht besonders eingegangen ist der
Verfasser auf die bodenkundlichen und geolo-
gischen Verhältnisse. Im dritten Teil dieser inter-
essanten Arbeit orientiert uns der Verfasser über
Pilzaufnahmen und Pilzaspekte. Er gibt eine
grössere Zahl solcher bekannt, gibt hierzu deren
Standortsfaktoren und bespricht jene in Aus-
wertung der Standortverhältnisse.

Die ganze Arbeit des Verfassers bezieht sich
bewusst nur auf die Fruktifikation der Pilze, da
ja eine Kontrolle des vegetativen Teiles der Pilz-
pflanzen, also des Myzelwachstums ausgeschlos-
sen ist. Eine Frage wird deshalb in dieser Arbeit
unberührt gelassen: Warum erscheinen keine Pilze
an bekannten Fundorten, auch wenn die Zeit ihres
Erscheins da ist und schon längere Zeit alle
günstigen Faktoren erfüllt sind, z. B. der März-
ellerling (*Camarophyllus marzuolus*) und der Feld-
champignon (*Psalliota campestris*) usw. usw.
Gerade das Jahr 1940 hat uns in dieser Beziehung
etliche Rätsel aufgegeben. Warum wollten die
Pilze nicht erscheinen, trotzdem fast den ganzen
Sommer über keine ungünstigen Vegetations-
verhältnisse herrschten? Nicht nur die momentan
herrschenden Faktoren scheinen die Fruktifikation
der Pilze zu beeinflussen, sondern es sind wohl auch
jene Einflüsse in Rechnung zu setzen, die voraus-
gehend auf das Myzelwachstum einwirken. Jeden-
falls scheinen auch die klimatischen Verhältnisse des
Winters, bedeutende Nachwirkungen zu zeitigen.

Diese Feststellung soll den Wert der fleissigen
und interessanten Arbeit keinesfalls verringern.
Im Gegenteil möchte ich dieser Veröffentlichung
in den Kreisen der Pilzler eine recht weite Ver-
breitung wünschen.

Schreier.